

Diesellok V 121

Die zweite Hälfte unseres „Zieltels“, der Diesellok V 3 (vorm. VGH V 122), ist bei der MOB in der Schweiz immer noch im Einsatz. Derzeit wird diese Lok dort noch benötigt. Der Vorstand hat bei der MOB sein Kaufinteresse angemeldet, dies ist uns auch von dort bestätigt worden. Klar ist aber schon jetzt, dass ein Kauf nur mit Spendenmitteln erfolgen kann. Potentielle Spender dürfen sich gerne beim Vorstand melden.

Sozialgebäude

Mit Ende der Corona-Auflagen steigt auch wieder der Bedarf an Übernachtungsplätzen. Die Stammbetten wurden überprüft, ob sie auch wirklich als solche benötigt werden. Neue Aktive brauchen auch Spinde. Da aber kein Platz für weitere Spinde vorhanden ist, werden die Spindinhaber gebeten, zu prüfen, ob sie wirklich noch einen solchen benötigen.

Einige Aktive haben zwei Spinde. Dafür gibt es unbestritten gute Gründe. Aber solange andere Aktive keinen Spind haben, ist es uns wichtiger, dass alle, die einen (!) Spind benötigen, den auch bekommen können.

Neuer Vorstand

Die Mitgliederversammlung hat am 30. April.2023 folgenden Vorstand gewählt:

- Wolf-Jobst Siedler (Vorsitzender)
- Dirk Lonscher (stellvertretender Vorsitzender)
- Volker Hoppmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Walter Stricks (Schatzmeister)
- Karl-Heinrich Waack (Schriftführer)

Gunther Meckmann hatte berufsbedingt nicht wieder kandidiert, für seine engagierte Tätigkeit im Vorstand und darüber hinaus ein herzlicher Dank. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird in der nächsten Ausgabe der DME veröffentlicht.

Mitgliederentwicklung:

Der Verein hatte am 31. Dezember 2022 1066 Mitglieder. 25 Mitglieder sind 2022 verstorben, das liegt weit über den Zahlen der vergangenen Jahre. 28 Mitglieder sind ausgetreten, das ist im Schnitt der vergangenen Jahre, nur 2021/2022 lag die Zahl deutlich darunter. 38 Personen sind 2022 Mitglied geworden, das ist die höchste Zahl seit dem Jubiläum 2016. Dieses zeigt, dass unser Museums-Betrieb und die weiteren Aktivitäten die beste Werbung für den Verein sind.

Beförderungsstatistik 2022

Jahr	Beförderungsfälle* seit 1966				Gesamt
	Sommer	Nikolaus	Schmalspur	Normalspur	
1966	1139				
1967	2500				
1968	4511				
1969	8000				
1970	17353				
1971	23525				
1972	26371				
1973	29657				
1974	31659				
1975	29376				
1976	33974				
1977	37980				
1978	39612				
1979	37820				
1980	41183				
1981	38199		402859		
1982	39784	3024	42808		
1983	39002	5973	44975		
1984	37387	5680	43067		533709
1985	31903	5155	37058	3851	40909
1986	45423	6353	51776	2675	54451
1987	43035	6282	49317	3700	53017
1988	40853	7141	47994	2725	50719
1989	49657	7724	57381	4930	62311
1990	40940	8124	49064	4258	53322
1991	47253	7874	55127	5682	60809
1992	38383	9060	47443	3206	50649
1993	39140	7963	47103	3863	50966
1994	38178	9119	47297	7573	54870
1995	40818	8611	49429	6304	55733
1996	43124	9367	52491	7113	59604
1997	45075	9945	55020	14709	69729
1998	40350	8018	48368	10010	58378
1999	38588	9166	47754	10909	58663
2000	39685	9610	49295	15887	65182
2001	30757	9286	40043	12201	52244
2002	31926	8008	39934	11808	51742
2003	33356	10456	43812	11772	55584
2004	30457	9457	39914	11203	51117
2005	28243	8026	36269	10570	46839
2006	30448	8689	39137	16558	55695
2007	28415	8479	36894	4122	41016
2008	26045	8932	34977	4847	39824
2009	23977	8960	32937	4809	37746
2010	26296	8598	34894	5160	40054
2011	22770	8180	30950	3420	34370
2012	20156	6742	26898	3159	30057
2013	22632	8455	31087	1754	32841
2014	21178	8729	29907	6391	36298
2015	22309	9263	31572	4054	35626
2016	28594	8511	37105	7101	44206
2017	18827	8111	26938	2774	29712
2018	18379	7976	26355	5071	31426
2019	19936	8858	28794	1111	29905
2020	7348	0	7348	104	7452
2021	10547	5023	15570	0	15570
2022	15893	7899	23792	355	24147
2023	0	0	0	0	0
2024	0	0	0	0	0
2025	0	0	0	0	0
Gesamt:	1.699.926	320.827	2.020.753	235.739	2.256.492



* 1 einfache Fahrt = 1 Beförderungsfall; 1 Hin- und Rückfahrt = 2 Beförderungsfälle

Nachruf auf Peter Weinandt



Am 22. Januar 2023 verstarb Peter Weinandt. Jüngeren Mitgliedern ist er wahrscheinlich kaum noch bekannt, aber in den Anfangsjahren zählte er zu den „Aktiven“. Er engagierte sich Anfang der 1970er Jahre in der recht aktiven Geschäftsstelle Mittelweser des DEV in Nienburg, die er von 1976 bis 1979 auch leitete. In Nienburg hatte er 1970 seine erste Stelle als Studienassessor für Latein und Geschichte wegen der Nähe zu Bruchhausen-Vilsen angetreten, so konnte er am Samstag nach der Schule (Samstagsunterricht gab es damals noch) schnell zur Museums-Eisenbahn fahren. Er war als Schaffner aktiv, machte Fotos für den DEV-Kurier (den Vorläufer der DME) und kümmerte sich um den Vertrieb der Zeitung. Von 1973 bis 1975 gehörte er dem Vorstand des DEV als stellvertretender Vorsitzender an, eine Zeit, als viele wichtige Entscheidungen für den Verein getroffen wurden. Lok HOYA auf seinem Nienburger Garagentor machte Werbung für die Museums-Eisenbahn.

Mit dem Anwachsen der Familie wurde die Zeit für das Engagement im DEV geringer und das Hauptinteresse verlagerte sich auf kleinere Spurweiten. So wurde der Nienburger Eisenbahn- und Modelleisenbahnclub (NIEMEC) gegründet, dessen langjähriger Vorsitzender er wurde. Dem DEV blieb er nicht nur als Mitglied und Fahrgast über all die Jahre verbunden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Aktive und Vorstand des Deutschen Eisenbahn-Vereins



Frauke Patzke beim Vortrag zum Thema Stifter, Stiftungen und deren Wert für die Gesellschaft.



Frauke Patzke und Eckhard Thuruau bei Übergabe der Stiftungsurkunde



Karl-Heinrich Waack zeigt die einstige Dichte des Kleinbahnnetzes auf einer Deutschlandkarte.



Vereinsgründer Harald Kindermann führt durch die Fahrzeughalle. 06.02.23, vier Fotos: RM

Stiftung sei voraussichtlich die 700. Neugründung in ihrem Aufsichtsgebiet, und die Behörde wolle die Übergabe der Anerkennungsurkunde gerne am Sitz der Stiftung feierlich gestalten. Dieser überraschende behördliche Vorschlag erfreute die Stifter, die Gremienvertreter der Stiftung und den DEV-Vorstand gleichermaßen sehr, bedeutete ein solcher Festakt doch einen höchst willkommenen Pressetermin für das Kleinbahn-Museum und die Erste Museums-Eisenbahn Deutschlands. Intensive Abstimmungen – DEV-intern und mit der Stiftungsaufsicht – führten rasch zum Festprogramm für den 6. Februar 2023.

Die Übergabe der Anerkennungsurkunde durch die Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, Frauke Patzke, an den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes, Eckhard Thuruau, wurde ab 11 Uhr an Gleis 1 des Museumsbahnhofes Bruchhausen-Vilsen im Rahmen eines kleinen Festprogramms vorgenommen. Die Stimmung beim Festakt wie auch danach war sehr locker und froh, trotz des nasskalten Nebelwetters. Als Vertreter der öffentlichen Hand konnten Landrat Cord Bockhop für den Landkreis Diepholz und Samtgemeinde-Bürgermeister Bernd Bormann für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen begrüßt werden, ebenfalls der beratende Rechtsanwalt Dr. Andreas Salfer aus Syke. Selbstredend nahmen alle Stifter und die Gremienvertreter der Stiftung sowie des DEV am Festprogramm teil.

Nach der eigentlichen Übergabe der Anerkennungsurkunde stiegen die Gäste in den an Gleis 1 bereitgestellten Salonwagen 13, dem die (kalte) Dampflokomotive HOYA vorangestellt war. Die bereitgestellte Diesellok V 3 schob diese Garnitur als „Sonderzug“ langsam in die Fahrzeughalle hinein. Eine ausführliche Führung durch die Fahrzeugsammlung und Werkstatt schloss sich an, an der alle Gäste mit viel bekundetem Interesse und mehrfach geäußelter Bewunderung der Leistungen des DEV teilnahmen. Ein rustikaler „Imbiss von der Werkbank“ rundete schließlich das Programm ab, bevor alle Gäste ihre Heimfahrten antraten. Die Stifter und DEV-Vertreter äußerten ihre Erwartung, einige dieser Gäste in den Museumszügen im Laufe der Saison 2023 wiederzusehen.

Die Zukunft:

Die Stiftung wird mit den Erträgen aus ihrem Vermögen regelmäßig die Aktivitäten der Museums-Eisenbahn bzw. des Kleinbahn-Museums unterstützen. Das Stiftungsvermögen beträgt derzeit 250.000 €. Welche Projekte gefördert werden, entscheidet der Stiftungsvorstand aufgrund der vom DEV schriftlich vorgelegten Beschreibungen musealer Projekte. Vor der Förderungszusage unterrichtet der Vorstand das Kuratorium der Stiftung (Stiftungsbeirat) über die Projekte mit deren Beschreibungen.

Die rechtsfähige Stiftung ist offen für Zustiftungen und Zuwendungen in Form von Geldmitteln und anderen Vermögenswerten bis hin zu Immobilien. Sie können zu Lebzeiten der Zustifter und Zuwender oder auch testamentarisch erfolgen. Für die als gemeinnützig anerkannte Stiftung ist die steuerliche Absetzbarkeit der Zustiftungen und Zuwendungen im Rahmen des Einkommensteuerrechts möglich. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Stiftungsvorstand unter der E-Mail-Adresse stiftung@kleinbahn-museum.de oder postalisch unter Stiftung Kleinbahn-Museum Bruchhausen-Vilsen, c/o Railservice Mittelweser GmbH, Bahnhof 4, 27305 Bruchhausen-Vilsen.

Und zur Vermeidung von Missverständnissen sei auch geschrieben:

Es gibt keine Konkurrenz zwischen Spenden an den DEV und Zustiftungen zum Stiftungsvermögen, denn es handelt sich lediglich um unterschiedliche Unterstützungswege. Beide Organisationen wirken gemeinsam für die Museums-Eisenbahn und das Kleinbahn-Museum. Jede Gönnerin und jeder Gönner kann individuell entscheiden, welcher Weg zum eigenen Unterstützungsziel am besten passt.

Wer eine Maßnahme zeitnah umgesetzt sehen möchte oder in einer speziellen aktuellen Situation helfen möchte, der wählt vorzugsweise die Spende an den Deutschen Eisenbahn-Verein. Wem die dauerhafte Absicherung des durch viel Engagement und harte Arbeit Erreichten wichtig ist, der wird eher eine Zustiftung zur Stiftung Kleinbahn-Museum Bruchhausen-Vilsen wählen.



Neuer Vorstand auf der Jahreshauptversammlung gewählt:
Vorsitzender Wolf-Jobst Siedler, Stv. Vorsitzender Dirk Lonscher, Stv. Vorsitzender Volker Hoppmann, Schatzmeister Walter Stricks, Schriftführer Karl-Heinrich Waack. 29.04.23, Foto: Wulf Pompetzki



DME-Redaktionssitzung in Bruchhausen-Vilsen, v. l. n. r.: Stefan Blome (Lektor), Wolfgang Gerwien (Layout), Kai-Werner Fajga (Redakteur), Regine Meier (Fotografin/DEV-Aktuelles), Jörg Petzold (Redakteur), Dennis Mellerowitz (Redaktionsleiter). Bruchhausen-Vilsen, 01.04.23, Foto: Christian Schröder

Jürgen Werder Geschenk an den DEV

Am 23. April waren meine Frau und ich zu einem Besuch bei unserem Rotten-Kollegen Klaus Babbel nach Hannover eingeladen. Nach der Kaffeetafel durften wir dann in seinem Eisenbahnzimmer seine seit 1950 gesammelten Schätze ansehen und bestaunen. Aus seiner Sammlung nahm er dann zahlreiche Lokschilder, erzählte uns die jeweilige Geschichte zur früheren Verwendung und sagte uns dann: „Die nehmt ihr bitte mit nach Bruchhausen-Vilsen, ich möchte sie interessierten DEV-Mitgliedern überlassen.“ Wir sagten „Danke!“, packten die Kostbarkeiten sorgfältig ein und nahmen sie mit nach Bruchhausen-Vilsen. Interessenten wenden sich bitte an den Bücherladen. Klaus Babbel arbeitete 25 Jahre fleißig in der Rotte mit und kommt jetzt im Alter von 84 Jahren noch zum jährlichen Treffen der Rotten-Rentner, um in kleiner Runde Geschichten aus dem Rottenalltag wieder aufleben zu lassen.



Nikoläuse und Osterhasen gesucht

Die Nikolausfahrten an den Adventstagen und auch die Ostereiersuche im Bahnhof Heiligenberg sind überregional sehr beliebte Veranstaltungen unserer Museumsbahn. Aber die Nikolausfahrten benötigen auch viel Personal für die acht Adventstage: einen Nikolaus, einen Engel und einen Schatten, der für den schnellen Geschenkenachschub auf dem Zug sorgt. Über den Ablauf der bisherigen Nikolaus- bzw. Osterfahrten wurde in der DME und in den öffentlichen Medien schon sehr viel Positives geschrieben. Und so soll es auch bleiben. Also, wer hat Lust im Nikolausteam dabei zu sein?

Die Nikoläuse Dennis Mellerowitz, Martin Kilb und Rolf Gerdes freuen sich über Deine Rückmeldung!

PS: Schön wäre es, wenn der Nikolaus oder auch der Osterhase sein eigenes passendes Kostüm mitbringt.

Mit besten coronafreien Grüßen, Rolf Gerdes

Am Geestrand 52, 21640 Horneburg, Tel.: 04163 / 4544 oder mobil: 0151 612 600 67, eMail: mir.gerdes@t-online.de



Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

In diesem Frühjahr konnten wir erstmals seit Beginn der Corona-Maßnahmen wieder unsere Meetings oder Workshops in der Werkstatt und im Gleisbau wie gewohnt durchführen. Dank des guten Zuspruchs durch die DEV-Aktiven und weitere Freiwillige bei diesen Veranstaltungen konnte im Berichtszeitraum ein enormes Arbeitspensum absolviert werden. Ganz besonders unsere Gleisbauer haben in diesem Frühjahr wieder ihre Leistungsbereitschaft und vor allem ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den widrigsten Witterungsverhältnissen, die man sich denken kann, unter Beweis gestellt und den Gleisabschnitt vom Bahnübergang Homfelder Straße bis zum Haltepunkt Wiehe Kurpark in Bruchhausen-Vilsen termingerecht fertiggestellt.

Der bisherige Höhepunkt, was die Anzahl der Teilnehmer angeht, war Ende Februar das sogenannte „Frühjahrs-Meeting“ in der Werkstatt. Das Meeting, das in der Zeit vom 18. bis 25. Februar 2023 in Bruchhausen-Vilsen stattgefunden hat, war im Schnitt mit 20 bis 25 Teilnehmern pro Tag recht gut besucht und so konnte auch ein erhebliches Arbeitspensum in dieser Zeit bewältigt werden. Das nur wenige Wochen später in der Woche vor Ostern durchgeführte Ostermeeting konnte, was die Anzahl der Teilnehmer anbelangte, da nicht mithalten, aber die durchgeführten Arbeiten waren deswegen nicht weniger anspruchsvoll. Ein kleines, aber motiviertes Team von DEV-Aktiven hat sich intensiv mit der Vorbereitung des Wagenparks auf die kommende Fahrsaison beschäftigt und ebenfalls dafür gesorgt, dass wir auch in diesem Jahr einen attraktiven und umfangreichen Bestand an betriebsfähigen Fahrzeugen den Besucherinnen, Besuchern und Fahrgästen vorführen können.

Wie bereits in der letzten DME-Ausgabe erwähnt wurde, hat sich der letzte Samstag im Monat zwischenzeitlich zu einem monatlichen „Tagesmeeting“ für Gleisbau und Werkstatt unter dem Motto „Schrauben ohne Grenzen“ entwickelt. Zahlreiche DEV-Aktive und solche, die es noch werden wollen, treffen sich regelmäßig an diesen Tagen in Bruchhausen-Vilsen, um unter fachkundiger Anleitung einen Beitrag für den Erhalt unserer Museums-Eisenbahn zu leisten. Die aktuellen Termine für diese Veranstaltungen finden Sie am Ende des Werkstatt-Telegramms oder auf der Homepage des DEV. Kaum dass man sich versieht, sind die ersten Monate des Jahres 2023 schon wieder vorbei, und deshalb soll im Anschluss an diese Zeilen kurz berichtet werden, was unsere Aktiven im Berichtszeitraum mit sehr viel Einsatzbereitschaft und Engagement an Aufgaben bewältigt haben.

Mallet-Dampflok 7^s

Die Betätigungsgestänge für die spätere Bedienung der Entwässerungsventile an allen vier Zylindern wurden größtenteils neu angefertigt und montiert. An der Instandsetzung der diversen Steuerungsbauteile der Malletlok wird weiterhin vorrangig gearbeitet. Die vier Schwingen der Steuerungen und die vier Kreuzköpfe von den Triebwerken der Lok befinden sich weiterhin in der Aufarbeitung bzw. Nachfertigung durch verschiedene Zulieferer. Die Nachfertigung der acht Blatttragfedern für die Malletlok wird auch noch ein paar Monate andauern, weil sich die ständig aktualisierende Lieferzeit der Federn immer weiter zum Jahresende hin verschiebt.

Allen Spendern für die Malletlok 7^s sei an dieser Stelle wieder ganz herzlich gedankt dafür, dass sie uns schon so lange bei diesem Projekt die Treue halten, und wir hoffen natürlich, dass sie das auch weiterhin tun werden. Ihre Unterstützung ist sehr wichtig für uns, damit wir die Arbeiten an der Mallet-Lokomotive auch in Zukunft weiterführen und eines Tages auch beenden können.

Dampflokomotive Nr. 3^{''} „Plettenberg“

Die Hauptuntersuchung und Restaurierung der Dampflokomotive Nr. 3^{''} „Plettenberg“ befand sich zum Redaktionsschluss in unserer Werkstatt „auf der Zielgeraden“. Zum Abschluss der Hauptuntersuchung wird sich die Lokomotive äußerlich wieder weitgehend in dem Zustand befinden, wie sie zuletzt bei der Plettenberger Kleinbahn (PKB) im Einsatz gestanden hat. Zumindest für eine gewisse Zeit wird sie auch wieder als Lok 3^{''} der PKB beschildert sein. Auch ihr Aussehen wird sich ein wenig gegenüber dem bisherigen Erscheinungsbild verändert haben: Neben der Montage der ursprünglich vorhandenen Normalspur Zug- und Stoßvorrichtungen wird auch die Lackierung wieder so aufgebracht, wie sie bei der PKB ausgesehen hat. Die Wiederinbetriebnahme der Lokomotive ist für den 30. April 2023 im Rahmen eines Sonderbetriebstages vorgesehen. Mehr davon dann in der nächsten DME!

Dampflokomotiven HOYA und HERMANN

Die Dampflokomotiven HOYA und HERMANN sind betriebsfähig und werden sich in dieser Fahrsaison mit der Dampflokomotive Nr. 3^{''} bei der Beförderung unserer Züge abwechseln.

Dampflokomotive SPREEWALD

Die Dampflokomotive SPREEWALD ist ebenfalls betriebsfähig, und befindet sich weiterhin leihweise bei der Märkischen Museums Eisenbahn (MME) in Herscheid-Hüninghausen im Einsatz. Der bestehende Leihvertrag wurde nochmals bis zum Ende Dezember 2023 verlängert, weil die Hauptuntersuchung an der MME-Dampflok BIEBERLIES noch nicht abgeschlossen werden konnte und eine andere Dampflokomotive im Moment dort nicht zur Verfügung steht. Nach Ablauf des Leihvertrags ist dann eine Rücküberführung der Lokomotive nach Bruchhausen-Vilsen vorgesehen.

Dampflokomotive FRANZBURG

Die Dampflokomotive FRANZBURG ist seit dem Ablauf ihrer Untersuchungsfristen im Februar 2020 untersuchungspflichtig in der Fahrzeughalle konserviert abgestellt und kann dort von unseren Besuchern besichtigt werden. Perspektivisch streben wir die Wiederinbetriebnahme der Lokomotive anlässlich des 60-jährigen Bestehens unserer Museums-Eisenbahn im Jahre 2026 an. Ob uns das gelingen wird, hängt natürlich von zahlreichen Faktoren ab, wie z. B. ausreichend finanzielle Mittel und vor allem ausreichend Aktive, die bereit sind dieses Projekt vom Anfang bis zum Abschluss zu begleiten.

Triebwagen T 41

Der Wismarer Schienenbus T41 ist betriebsfähig und wird an ausgewählten Betriebstagen in diesem Jahr eingesetzt.

Triebwagen T 42

Der von den Franzburger Kreisbahnen stammende DEV-Triebwagen T42 befindet sich weiterhin in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Während des diesjährigen Frühjahrsmeetings Ende Februar wurde das Mylius-Getriebe aus dem Fahrzeug ausgebaut und zur Instandsetzung in einen Fachbetrieb gebracht.

Diesellokomotive V 4 EMDEN

Ende Februar dieses Jahres konnte auch die laufende Untersuchung der Diesellokomotive V 4 erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund ihres guten Erhaltungszustands waren neben den vorgeschriebenen Frist- und Wartungsarbeiten nur wenige zusätzliche Arbeiten erforderlich. Somit wird uns auch diese Lokomotive in diesem Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Schwerkleinwagen SKL-01 „Friedhelm“

Pünktlich zum erfolgreichen Abschluss der Gleisbaustelle zwischen dem Bahnübergang Homfelder Straße und dem Haltepunkt Wiehe-Kurpark in Bruchhausen-Vilsen zum Ende des Monats März liefen auch die Untersuchungsfristen unseres Skl's ab. Weil der Skl das wohl am häufigsten genutzte Fahrzeug unserer Eisenbahn ist, wurde auch gleich mit der fälligen Untersuchung an diesem Fahrzeug in unserer Werkstatt begonnen.

Personenwagen Nr. 7

Die Restaurierungsarbeiten an unserem zukünftigen Buffetwagen, dem DEV-Personenwagen Nr. 7, gehen im Moment leider nur in kleinen Schritten weiter, weil so kurz vor dem Saisonstart die Wartung und Instandsetzung der bereits betriebsfähigen Fahrzeuge Vorrang haben. Die Rekonstruktionsarbeiten an den Bühnengeländern an beiden Wagenenden wurden weiter verfolgt und in diesem Zusammenhang können wir jetzt berichten, dass die zukünftigen Türschlösser für die Bühnentüren fertiggestellt sind. Diese Schlösser hat einer unserer Aktiven in der heimischen Werkstatt entsprechend des historischen Vorbilds selbst hergestellt. Vielen Dank für diese großartige Arbeit und das Engagement! Die Montage der Flacheisen am Wagenkasten, die später die Blechstoßkanten überdecken werden, wurde weiter fortgesetzt.

Wie immer am Schluss meines kurzen Berichts zum Fortgang der Arbeiten am Wagen Nr. 7 möchte ich Sie auf die Möglichkeit hinweisen, dieses einmalige Projekt weiterhin mit ihrer Spende zu unterstützen. Es gibt noch sehr viel zu tun, bis der Wagen Nr. 7 eines Tages wieder über unsere Gleise rollen kann.

Personenwagen Nr. 16

Die noch erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV-Nr. 16 konnten aus personellen Gründen im Berichtszeitraum leider nicht wesentlich weitergeführt werden.

Güterwagen Nr. 147

Seit Dezember 2022 befindet sich unser vierachsiger, gedeckter Lenkachswagen in der Werkstatt zur Hauptuntersuchung. Der Wagen wurde 1892 von der Maschinenfabrik Esslingen für die Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn (KWStE) zunächst als offener Güterwagen gebaut und wurde später zusammen mit einem Schwesterfahrzeug in einen gedeckten Güterwagen umgebaut. Er war viele Jahre auf der Schmalspurbahn von Nagold nach Altensteig im Einsatz. Seit seiner Restaurierung im Jahr 1995 durch unsere Werkstatt war der Wagen viele Jahre lang bei uns als Ausstellungswagen im Einsatz. Die damit verbundene Abstellung des Wagens im Freien hatte dem Wagen leider sehr zugesetzt. Bis der Wagen wieder eingesetzt werden kann, müssen noch einige Arbeiten ausgeführt werden. Ein Teil der Seitenwände wurde bereits mit neuen Brettern ausgestattet, und auch im Dachbereich war die Erneuerung einiger Bretter erforderlich. Diese Arbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Gegenwärtig erhält der Wagen eine komplett neue Dachhaut.

Rollwagen Nr. 177

Seit Anfang dieses Jahres befindet sich der Rollwagen Nr. 177 ebenfalls in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Dieser Rollwagen

wurde 1940 von der Maschinen-Fabrik Deutschland in Dortmund für die Wandsbeker Industriebahn GmbH in Hamburg-Wandsbek gebaut und ist weitgehend baugleich mit unserem Rollwagen Nr. 78. Nach der Stilllegung der Wandsbeker Industriebahn GmbH gelangte dieser Rollwagen im Jahr 1966 zur Hohenlimburger Kleinbahn AG, von der der DEV zwei Fahrzeuge im Jahr 1983 erwerben konnte. Aufgrund seines noch relativ guten Erhaltungszustands haben wir uns kurzfristig entschlossen, auch diesen Rollwagen aufzuarbeiten, damit die Lok Nr. 3" PLETTENBERG noch etwas mehr Anhängelast hat, wenn sie am 30. April 2023 wieder in Betrieb genommen wird.

Rollwagen Nr. 178

Die Arbeiten am Rollwagen 178 befinden sich kurz vor dem erfolgreichen Abschluss. Nachdem der Wagen zuvor in seine Bestandteile zerlegt worden war und einige Korrosionsschäden beseitigt wurden, erhielt er in einem Beschichtungsfachbetrieb nach dem Sandstrahlen einen hochwertigen neuen Anstrich in dem traditionellen hellgrauen Farbton, wie er u. a. bei der Hohenlimburger Kleinbahn verwendet wurde. Die Endmontage des Rollwagens läuft gegenwärtig in unserer Werkstatt, und wir sind guter Hoffnung, dass wir beide Rollwagen zur Inbetriebnahme der Lok Nr. 3" PLETTENBERG am 30. April 2023 betriebsfähig präsentieren können.

Normalspur-Triebwagen T 1

Der Triebwagen T 1 ist betriebsfähig und wird in diesem Jahr bei verschiedenen Anlässen zum Einsatz kommen.

Normalspur-Triebwagen T 2 und -Steuerwagen TA 4

Der Triebwagen T 2 und der Steuerwagen TA 4 befinden sich weiterhin in Hauptuntersuchung. Leider ist es bisher noch nicht gelungen, ausreichend Kräfte zu mobilisieren, um die noch erforderlichen Restarbeiten an den Fahrzeugen auszuführen.

Normalspur-Diesellokomotive V 36 005

Nach Ablauf der Untersuchungsfristen befindet sich die Diesellokomotive V 36 005 seit Ende Februar 2023 in Hauptuntersuchung. Zum Beginn der erforderlichen Arbeiten wurden zunächst die Luftbehälter und die Anlassluftflaschen demontiert und werden der erforderlichen Druckprobe und Abnahme durch einen Sachverständigen unterzogen.

Werkstatt-Termine 2023

Am jeweils letzten Samstag im Monat werden die monatlichen „Ein-Tages-Meetings“ unter dem Motto „Schrauben ohne Grenzen“ in unserer Werkstatt durchgeführt, die ganz besonders für Neu- und Wiedereinsteiger in den Werkstattbetrieb geeignet sind. Unter qualifizierter Anleitung von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben Interessierte die Möglichkeit, ein wenig in das Geschehen der Werkstatt hineinzuschnuppern und mitzuarbeiten. Treffpunkt für diese Veranstaltung ist jeweils der letzte Samstag im Monat um 9.00 Uhr in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!

Da die ganze Handhabung solcher Veranstaltungen einem ständigen Wandel und verschiedenen Aktualisierungen unterliegt, bitten wir Sie, sich vorab zu informieren - am besten auf der DEV-Homepage im Internet. Dort werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.



Nach technischer Aufarbeitung mußte Lok 3" vorbereitet werden für den neuen Lack, hier ein Detail vom Anschleifen der Front. 18.03.23



Neu angefertigt wurden die hölzernen Handgriffe für die Dampfmatrinen, die wirken hier beim Trocknen des Lacks fast wie eine „Serienproduktion“. 18.03.23



Nach Lackierung der Kastendampfloks im Innenraum wurde der Fußboden als Maßanfertigung von Ralf Hormann und Geerd Piepersjohanns eingebaut. 01.04.23



Am Ostersonntag ergab sich ein Blick auf die noch nicht ganz fertig lackierte Lok 3" in der Abendsonne - die Qualität des Anstrichs ist gut zu sehen! 09.04.23, vier Fotos: RM

Wir suchen:

Mitarbeiter (m/w/d) im Vertrieb der Zeitschrift Die Museums-Eisenbahn

Anforderungen: einfache Computerkenntnisse

Viermal im Jahr wird die DME verschickt. Großabnehmer (Zeitschriftenhandlungen, Modellbahnläden u. ä.) brauchen dafür eine Rechnung. Der Zeitaufwand für Erstellen der Rechnungen und Verschicken der Zeitungen samt Rechnung beträgt etwa 12 bis 15 Stunden pro Ausgabe.

Interessenten wenden sich bitte an:

info@museumseisenbahn.de
oder

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V., Bahnhof 1,
D-27305 Bruchhausen-Vilsen



Übernachten im historischen Ostbahnhof Villa Gleisbett

Maidamm 52, 27305 Bruchhausen-Vilsen

Anfrage/Buchung

Bitte senden Sie uns eine Mail an

info@villa-gleisbett.de

Telefonisch auch unter +49 163 1514310 erreichbar.

www.villa-gleisbett.de



An einem Sonnabend Vormittag trafen sich Jessica Porten, Nils Böcker und Leon Mohring in der Werkstatt zur Neulackierung der Radsätze von Rollwagen 178. 04.02.23



In der „Drehbankbude“ hatte Jannik Westermann Teile der Balancierkuppelung von Wagen 7 eingespannt zum präzisen Bohren. 04.02.23



Aus dem Wagen 16 heraus ein Blick auf den in Restaurierung befindlichen Wagen 147. Die Seitenwände werden neu verbrettert. 05.02.23



Ein Blick in den Innenraum des Wagen 16. Mittlerweile ist die Holzverkleidung in Bearbeitung. 06.02.23



Rechtzeitig zum Frühjahrsmeeting war T 42 „Jumbo“ wieder eingechacht und kam so einmal mit HERMANN vor die Fahrzeughalle beim Rangieren. 18.02.23



In der DEV-Fahrzeugwerkstatt stand neben dem Wagen 7 die PLETTENBERG in angeschliffenem Zustand. 18.02.23



Am ersten Sonnabend des Frühjahrsmeeting gab es für die Aktiven Rügener Schnitzel mit selbstgemachtem Kartoffelsalat von Peter Kempf – einfach lecker! 18.02.23



Nach Abschluss der Rangierarbeiten kam V4 „Emden“ auf die Grube. Im Rahmen der HU wurde die Zug- und Stoßvorrichtung erneuert, hier Peter Kempf beim Entrosten. 18.02.23, alle Fotos: RM



Auf der Werkbank des „Bierverlages“ war das Sicherheitsventil der HOYA in Arbeit und Hannah Lange reinigte das Steuerventil der Bremsanlage des Rollwagens 178. 18.02.23



Hinter dem Rolltor der Fahrzeughalle waren Thomas Meyer und Bernhard Schulze bei der Montage der Bedienhebel für die Zylinderentwässerung der Mallet. 16.03.23



Bei strahlendem Sonnenschein konnten ein Fahrwerk und der Rahmen des Rollwagens 178 unter dem Kran kurz vor der endgültigen Montage fotografiert werden. 17.03.23



Am Ostersonnabend wurden die Wagen für die Sommersaison gereinigt, hier Eike Amelung mit dem Schlauch beim „Spülgang“. 08.04.23.



Anlässlich der Osterfahrten kam Motordraisine 182 einmal vor die Tür des Schuppens in Heiligenberg. Zum Leidwesen des Osterhasen allerdings nur als Ausstellungsstück. 09.04.23



Mit T44 und Wagen 2 kamen viele Kinder und ihre Angehörigen nach Heiligenberg und wurden bereits am Bahnsteig vom Osterhasen Rolf Gerdes herzlich begrüßt. 09.04.23



In einer Pause fanden sich Osterhase und Helfer auf der Handhebel-draisine ein (von links: Mario Bredenkaamp, Joshua Broxtermann, Holger Gatz, Rolf und Ingrid Gerdes sowie Alexandra Hillebrecht). 09.04.23



Nach Rückankunft des T 44 aus Heiligenberg nutzten Aufsicht und Zugleiter Dirk Lonscher und Leon Mohring die Sperrung des BÜ für den Straßenverkehr zur Reinigung der Spurrillen. 09.04.23, alle Fotos: RM



Anfang März begann der Rückbau des alten Gleises vom BÜ Homfelder Straße bis zum Hp Wiehe Kurpark. Die Schienen waren am Hp Wiehe bereits gelöst und lagen bereit zur Zwischenlagerung. 04.03.23, Foto: Nils Böcker



Beim Sonabend-Meeting im Februar wurden die Schwellen für die März-Baustelle gebohrt. Lasse Christensen und Insa Drechsler-Konukiewitz legten sich bei feuchtem Wetter dafür ordentlich ins Zeug. 18.02.23, Foto: RM



Nach dem Gleisrückbau kam noch einmal der Winter zurück, hier das Planum mit Schnee im Morgenlicht. Danach wurde es dann matschig und nass. 11.03.23, Foto: Theo Wiegmann



In der Gleisbauwoche wurden dann die neuen Schwellen unter erschwerten Bedingungen ausgelegt und anschließend das Gleis montiert. Hier Franziska Siedenberg beim Anziehen der Schrauben mit der Eindrehmaschine. 16.03.23



In der Gleisbauwoche wurde die DEV-Rotte wieder einmal von Azubis der Mindener Kreisbahn unterstützt. Lionel Olschewski und Simon Genz zeichneten die korrekte Lage der Schwellen in der Kurve an. 16.03.23



Skl „Friedhelm“ stand mit dem Bauzug am BÜ Homfelder Straße auf dem Baugleis. Vor der Sommersaison begann dann die HU an diesem für die Gleisbaurotte so wichtigen Fahrzeug. 16.03.23



„Schwarzmaler“ Joachim Gorr beim Anstreichen der Unterlagsplatten und Schrauben mit Bitumenfarbe, während Uwe Hempfen-Hermeier im Hintergrund einen fahrbaren Sitzplatz hatte. 16.03.23, vier Fotos: RM



Am Freitagmorgen wurde es etwas lauter im Vilser Holz: Christian Fuhrmann-Kempe war mit dem Laubbläser unterwegs am km 2,0 um das Gleis vom Laub zu befreien. 17.03.23



Im Heiligenberger Grund lagerte der Kies für die Gleisbaustelle, wurde mit dem Radlader in den „Schotter“wagen geladen und dann zur Baustelle gebracht. Hier Wagen 163 und V3 in der Heiligenberg Kurve. 17.03.23



Mit dem Tele wirkte das neu verlegte Gleis viel „welliger“, als es tatsächlich war. Für das Ausbringen des Kieses war es bereits befahrbar und viele Hände halfen bei der Fertigstellung. 17.03.23



Wer viel arbeitet, muß auch mal Pause machen: Gegen 11:15 Uhr gab's Kaffee für Lionel Olschewski, Franziska Siedenberg, Simon Genz und Klaus Eggemann. Frauke Lehmann zeigte Jens Böcker (verdeckt) und Joachim Gorr dazu Handynaufnahmen – natürlich von der Eisenbahn! 17.03.23



Mit fachkundiger Begleitung von Gleisbau-Ingenieur Jens Böcker verteilten Frauke Lehmann und Klaus Eggemann den Kies am Gleis, nicht zu viel und nicht zu wenig ... 17.03.23



Am Sonnabendmorgen konnten die Schienenstöße verlascht werden. Nils Böcker (vorne) und Hauke Tschigor bohrten dafür die nötigen Löcher mit der Schienensteg-Bohrmaschine. 18.03.23



Zur vormittäglichen Kaffeepause am Sonnabend sah das Gleis am Bahnsteig in Wiehe schon ganz passabel aus. Die Winden standen auf dem Rollbrett bereit, um damit das Gleis später für die Stopfmaschine zu heben. 18.03.23



Danach wurde das Gleis „auf Höhe gebracht“. Jens Böcker, dahinter Alexandra Hillebrecht und Bernhard Öhler sowie Klaus Eggemann (ganz hinten) stopfen mit Schaufeln die Schwellen vor. 18.03.23, alle Fotos: RM



Am Donnerstagnachmittag gab's für die Rote Kaffee und Kuchen im Wagen 161 („Hotel 49“). Die Pause hatten sie sich wohlverdient - von links: Jens Böcker, Ralf Hormann, Franziska Siedenber, Joachim Gorr, Frauke Lehmann, Lionel Olschewski, Konrad Mans, Simon Genz und Uwe Hempen-Hermeier. 16.03.23



Am Ostersonntag kamen Kinder aus Asendorf endlich einmal wieder direkt mit dem Triebwagen zum Osterhasen nach Heiligenberg. Nach Ankunft des Sonderzuges stellten sich Triebwagenführer Holger Hohenkamp, Nachwuchs-Schaffner Tobias und Zugführer Wolf-Jobst Siedler gerne zum Foto am T41 auf. 09.04.23, zwei Fotos: RM